

**EMA**Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

Factsheet Jemen

Informationen auf einen Blick

Bevölkerungsstruktur

Einwohnerzahl***	30,4 Mio.
Fläche	527,968 km ²
Bevölkerungsdichte	56,49 Ew./km ²
Amtssprache	Arabisch offiziell, Mahri im Osten und Soqotri auf den Sokotrainseeln
Altersmedian	19,8 Jahre (Frauen: 19,9 Männer: 19,6)
Lebenserwartung***	67,18 Jahre (Frauen: 69,6 Männer: 64,9)
Urbanisierungsgrad***	38,5%
Bevölkerungswachstum***	1,93%
Ethnien	vorwiegend Arabisch, auch Afro-Arabisch, Südasiatisch, Europäisch
Konfessionen	99,1% Muslime, 0,9% andere

Wirtschaft und Arbeitskraft

Nominales BIP*	22,58 Mrd. USD (↓)
Nominales BIP pro Kopf*	774,33 USD (↓)
Währung***	Jemenitischer Rial (YER), 1 EUR = 292,74 YER (↑)
Anteil der Sektoren am BIP (2017 gesch.)	20,3 % 11,8% 67,9%
Inflationsrate (VPI)	26,2% (↑)
Arbeitslosenquote	13,42% (↑)
Jugendarbeitslosenquote*	24,24% (↔)
Importvolumen* Exportvolumen*	11,4 Mrd. USD (↑) 1,45 Mrd. USD (↓)
Doing Business Ind. Global Competitive-ness Index*	Platz 187/190 (↔) Platz 140/141 (↑)
Wirtschaftswachstum*	2,1% (↑)
Staatsverschuldung als BIP-Anteil	83,16% (↑)
Handelsvolumen mit Deutschland	104 Mio. EUR, dt. Imp. aus dem Jemen: 12,4 Mio. EUR dt. Exp. in den Jemen: 91,6 Mio. EUR

Alle Zahlen 2020, außer * 2019, ** 2018, *** 2021, Pfeile = Trend gegenüber dem Vorjahr, Stand: August 2021

Politische Rahmenbedingungen

Staats- Regierungsform	Präsidentielle Republik im Übergang
Staatsoberhaupt Regierungschef	Staatspräsident Abed Rabbo Mansur Hadi (seit 2012) Premierminister Maeen Abdul Malek (seit 2018)
Unabhängigkeit	Seit 1990 vereinigt; zuvor Nordjemen (1918 vom Ottomanisches Reich) und Südjemen (1967 von Großbritannien)
Wahlen	Letzte Präsidentschaftswahlen: Februar 2012; Letzte Parlamentswahlen: April 2003
Human Development Index	Platz 179/189 (↔)
Risikobeurteilung Euler Hermes*** OECD***	D4 (high risk) 7 (0: kein Risiko/7: hohes Risiko) (↔)
Korruptionswahrnehmungsindex	Platz 176 von 180 (↓)
Freedom House Index	11 von 100 Punkten
Beziehungen zu Deutschland EU	1962: Aufnahme diplomatischer Beziehungen der BRD mit dem Nordjemen, 1967: Aufnahme diplomatischer Beziehungen der BRD mit dem Südjemen, 1970: Gründung der Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft e.V, 2015: Schließung der Botschaft Sana'a aufgrund des Bürgerkrieges, seit 2019: Humanitäre Hilfe durch BMZ, GiZ und das Auswärtige Amt in Hundertmillionenhöhe - Deutschland ist zweitgrößtes Geberland seit 2019: UN-Mission UNMHA zur Unterstützung des Hudaydah-Abkommens + EU-Förderung des UNDP-Projektes "Sozialer Schutz für die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft" (SPCRP)

Quellen: CIA (2021), OPEC (2021), International Monetary Fund (2021), World Bank (2021), World Economic Forum (2021), Statistisches Bundesamt (2021), Auswärtiges Amt (2021), Morningstar (2021), UNDP (2021), Reliefweb (2019)

Weitere Informationen unter <https://ema-germany.org/veroeffentlichungen/laenderprofile/libyen/>

**EMA**Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الاقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

Import und Export

Wichtige Importpartner*	China (20,3%), Saudi-Arabien (10,3%), VAE (8,17%), ..., Deutschland (0,74%)
Wichtige Importgüter*	Weizen (10,7%), Raffiniertes Petroleum (5,47%), Roheisen (4,54%), Kfz (2,7%)
Wichtige Exportpartner*	China (41,3%), Saudi-Arabien (9,64%), Oman (9,24%), ..., Deutschland (0,15%)
Wichtige Exportgüter*	Rohöl (55%), Gold (14,2%), Frischfisch (3,45%), Früchte (2,14%)

Geschäftsgründung

Wettbewerbsvorteile

Im *Doing Business Index* (2020) der Weltbank punktete der Jemen mit geringem Mindestkapital und niedrigen Kosten bei der Geschäftsgründung sowie sehr guten Bewertungen für die Steuerregelung (Gesamtsteuer- und Beitragssatz; Postverzeichnis):

2012 erließ die Republik Jemen ein neues Steuergesetz, mit dem der allgemeine Körperschaftssteuersatz von 35 % auf 20 % gesenkt und alle Steuerbefreiungen abgeschafft wurden, mit Ausnahme derjenigen, die im Rahmen des Investitionsgesetzes (2010) für Investitionsprojekte gewährt werden.

Weiterhin lag der Jemen im Ranking Registrierung von Immobilien (geringer Kosten- und Zeitaufwand) über dem regionalen Durchschnitt.

Bedingungen

Geschäftsgründung

Zur Geschäftsgründung bedarf es einiger Schritte, darunter u.a.:

1. Für Frauen: Einholen der Erlaubnis des Ehemanns, um das Haus zu verlassen und ein Unternehmen zu registrieren
2. Reservieren eines eindeutigen Firmennamens beim Handelsregister
3. Anmeldung beim Ministerium für Handel und Industrie
4. Anmeldung von Steuern bei der Allgemeinen Abteilung für Steuern
5. Antrag auf Mitgliedschaft bei der Handelskammer
6. Einholen der Lizenz bei der Gemeindeverwaltung
7. Anmeldung der Arbeitnehmer zur Sozialversicherung

Erschwerende Faktoren

Die Kreditversicherungs-Firma Coface sieht Risiken v.a. in den folgenden Feldern:

- Bürgerkrieg, begleitet von einer wirtschaftlichen und humanitären Krise
- Armut und starke Abhängigkeit von internationaler Hilfe
- Erschwerendes Geschäftsklima (Bürokratie, Korruption, zerstörte oder nicht vorhandene Infrastruktur)
- Knappe Wasserressourcen
- Eingeschränkter Zugang zu Devisen, Seeblockade

Staatliche Förderprogramme und Investitionsanreize

Branchen

Folgende Sektoren werden von der internationalen Hilfsorganisation Islamic Relief als Prioritäten eingestuft:

- Ernährungssicherheit
- WASH (Wasser und Sanitär)
- Gesundheit
- Wiederaufbau

Das Investmentgesetz (2010), vor Beginn der Krise von der Weltbank gelobt, nannte zudem folgende Sektoren:

- Öl, Gas, Mineralien
- Bankenwesen
- Handel

Anreize

Investoren genießen die Vorteile der strategischen Lage am Bab el Mandeb (Meerenge, die das Rote Meer mit dem Golf von Aden verbindet, eine der aktivsten Schifffahrtsstraßen der Welt) mit dem Hafen von Hodeidah. Er ist der verkehrsreichste des Landes und die wichtigste Quelle für kommerzielle Einfuhren und humanitäre Hilfe in den Jemen

Des Weiteren ist der Jemen Mitglied der UNO, der Welthandelsorganisation (WTO) und der Organisation für Islamische Kooperation (OIC).

Institutionen

Im Jahr 2009 wurde erfolgreich ein One-Stop-Shop im Ministerium für Industrie und Handel eröffnet. Durch den Ausbruch des Konfliktes 2011 wurden das Ministerium und der dort untergebrachte One-Stop-Shop jedoch zerstört.

Aktuell sind die staatlichen Einrichtungen aufgrund des Bürgerkrieges nur beschränkt handlungsfähig.

Quellen: BMZ (2021), World Bank (2021), Coface (2021), Doing Business (2020), Global EDGE (2021), Transparency.org (2020), OEC.org (2021), Islamic Relief (2020), UNCTAD (2021), Brookings Doha Center (2019), Auswärtiges Amt (2021)

Alle Angaben in diesem Factsheet ohne Gewähr

EMA e.V., Stresemannstr. 21, 10963 Berlin | Tel: +49 30 25 35 92 72 | E-Mail: info@ema-germany.org

Bankverbindung: GLS Bank | IBAN: DE18 4306 0967 1013 6147 01 | BIC: GENODEM1GLS